

Gute Investition im Tourismus-Ortsteil

Neue Ortsdurchfahrt nach einjähriger Bauzeit eröffnet / Optische Aufwertung / 5000 Tonnen Schotter verbaut

SCHWABTHAL

Von Stefan Lommatzsch

Inklusive einer dreimonatigen Winterzwangspause dauerten die Arbeiten an der neuen Ortsdurchfahrt ein knappes Jahr. Gestern war es dann endlich soweit: In Anwesenheit der drei Bad Staffelsteiner Bürgermeister, des Stadtrates, der beteiligten Firmen und natürlich zahlreicher Anwohner wurde die Segnung und das Schaufelfest im Ortsteil gefeiert.

„5000 Tonnen Schotter, 470 Meter Wasserleitungen, 570 Meter Kanal, 105 Meter Bachverrohrung, 3200 Quadratmeter Straßenasphalt, 630 Quadratmeter Gehweg und 370 Quadratmeter Pflaster im Gastro-Bereich“, so fasste Manuel Kellner vom gleichnamigen Planungsbüro die nun abgeschlossenen Baumaßnahmen zusammen.

Die Kosten beliefen sich laut Angaben von Erstem Bürgermeister Jürgen Kohmann auf insgesamt 850 000 Euro, wovon 175 000 die Anlieger, 200 000 die Regierung und 500 000 Euro aus dem Haushalt der Stadt aufgebracht wurden. „Eine gute Investition“, wie Kohmann in seinem Grußwort hervorhob. Schließlich sei Schwabthal mit 499 Gästebetten, 18 847 Gästen und 111 636 Übernachtungen im vergangenen Jahr Bad Staffelsteins „größter Tourismus-Ortsteil.“ Der schlechte Zustand der Ortsdurchfahrt habe die Komplettsanierung notwendig gemacht, der Stadtratsbeschluss im Mai 2007 sei einstimmig gewesen. Bei der Ausführung wurde laut Kohmann großer Wert auf



Ortssprecher a.D. Johann Schorn, Wolfgang Schubert-Raab, Bürgermeister Jürgen Kohmann, Manuel Kellner und Pfarrer Oliver Schütz (v. li.) bei der Eröffnung der neuen Schwabthaler Ortsdurchfahrt. Pfarrer Schütz (re. Bild) bat vorher um Gottes Segen.

eine Erhöhung der Verkehrssicherheit gelegt - zwei Verkehrinseln wurden deshalb errichtet. Zudem sorgten die Verantwortlichen für eine komplette Oberflächenentwässerung und neue Leitungen für Trinkwasser und Feuerwehr. So sei für die Floriansjünger ein kleines Stauwerk zur besseren Wasserentnahme errichtet und etliche Kilometer Leitungen, unter anderem bis zum Hochbehälter, verlegt worden.

Kohmann betonte, dass auch eine optische Aufwertung für Anwohner und Gäste, beispielsweise durch eine

neue Straßenbeleuchtung und die Pflasterung der Gehwege eine maßgebliche Rolle schon bei den Planungen im Vorfeld spielte.

Wolfgang Schubert-Raab von der ausführenden Firma bedankte sich für das Verständnis der Anwohner - „Ich hoffe, es klappt auch ohne Baulärm“ - und besonders beim leider verhinderten Ortssprecher Andreas Pfarrdrescher für die „Moderation hinter den Kulissen.“

Pfarrdrescher wurde durch den „Ortssprecher a.D.“, Johann Schorn,



vertreten und dankte in dessen Namen ebenso wie die anderen Redner allen an der Ausführung der Arbeiten Beteiligten für ihr außerordentliches Engagement und den Anwohnern für ihr Verständnis.

Pfarrer Oliver Schütz, der den neuen Verkehrsweg segnete und die Fürbitten sprach, bat um Gottes Segen für all diejenigen, welche die neuen Wege benutzen. Die Frauendorfer Kirchenmusik gestaltete die musikalische Umrahmung der kleinen Feierstunde.